

Musik und Tanz begeistern Publikum

Abwechslungsreiches Programm von Klassik bis Modern

Bad Krozingen (Ri). **Beim kürzlichen traditionellen Jahreskonzert des Akkordeonclub Bad Krozingen im vollbesetzten Kurhaus boten alle Aktiven ein äußerst abwechslungsreiches Programm, das die ganze Vielfalt des Akkordeons präsentierte. Bereichert wurde der Abend durch klassische Tanzeinlagen der Ballettschule Kubin.**

Den Anfang machten die Akkordeon-Azubis und das Jugendorchester gemeinsam, dirigiert von Jörg Müller. Die Jüngsten spielen gerade mal seit einigen Wochen Akkordeon und ihre Füße reichten noch nicht ganz auf den Boden, doch mit vollem Einsatz und Begeisterung präsentierten sie einen musikalischen Ausflug in den Zoo, wo sie zusammen mit "Wusel" einige Abenteuer erlebten und unter anderem die "Pagufanten" besuchten. Das Jugendorchester, ebenfalls unter der Leitung von Jörg Müller, spielte Titelmelodien bekannter Kinder- und Jugendsendungen. Ob Bibi Blocksberg, Benjamin Blümchen, Sesamstraße oder der rosarote Panther - die Melodien wurden gleich erkannt. Bei diesen Auftritten wurde deutlich, dass beim Handharmonika- und Akkordeonclub (HAC) Bad Krozingen die kontinuierliche Jugendarbeit groß geschrieben wird. Dies zeigte auch der 15-jährige Solist Gerd-Emmanuel Nandzik mit dem Czardas "Beka Roka", als seine Finger flink und sicher über die Tasten sausten.

Für die beiden Hauptorchester, jeweils unter der bewährten Leitung von Birgit Sablowski, war das Konzert quasi eine willkommene Generalprobe: Sie präsentierten ihre Wettbewerbsstücke, mit denen sie sich am Tag darauf beim Bezirkstreffen des Bezirks "Breisgau" im Deutschen Harmonikaverband der Jury stellen wollten.

Wettbewerbsstücke im Programm

Beim Zweiten Orchester hörte man bei der "Musik zur Modellbahn" schier das Knattern der Western Pacific Railroad und das Schnaufen des Märklin-Expresses. Im "Concerto d'Amore" des niederländischen Komponisten Jacob de Haan waren verschiedene Stilrichtungen miteinander verbunden: Barock, Pop und Jazz - die vielen Tempi-Wechsel stellten für das Orchester kein Problem dar. Mit dem Schlager "Tie a yellow ribbon" und bekannten Melodien aus dem Musical "Cats" rundete das Zweite Orchester seinen Programmbeitrag ab.

Höchste Konzentration und viel Fingerfertigkeit wurde dem Ersten Orchester bei der viersätzigen, dynamischen Suite von Rudolf Bruci abverlangt, mit der die 24 Spielerinnen und Spieler die stets aufmerksamen Konzertbesucher überzeugten und dies tags darauf auch vor den Juroren wiederholen wollten. Etwas ungewohnt - sowohl für die Zuhörer als auch für die Spieler selbst - war, dass die Spieler im Konzertsaal vor der Bühne Platz genommen hatten. So war jedoch die Bühne frei für die Tänzerinnen und Tänzer der Ballettschule von Doris Kubin (Heitersheim), die zu insgesamt fünf Sätzen aus Tschaikowskis Suiten "Der Nussknacker" und "Schwanensee" in entsprechendem Outfit eine wahre Augenweide boten.

Stürmischer Applaus für alle Mitwirkenden war die Belohnung für einen gelungenen Konzertabend, bei dem wieder einmal unterstrichen wurde, dass das Akkordeon längst aus dem "Lederhosen-Image" herausgewachsen ist.